Biotopname
Ackerbrache an der Ziese nordöstlich von Kemnitz

X X

TK10 0309 - 331 **Biotop-Nr.** - 4008

Anschluß in TK

Standort /Geologie
fluviatiler Sandstreifen im Tal der Ziese

Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene
200

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	176	0633
	176	0634

Größe in ha	5,4510
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Ostvorpommern

Gemeinde / Stadt
Kemnitz

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
02684

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	TMS	TMD								ABM
%	70	30								

Vegetationseinheiten
Greiskraut- Schafschwingelrasen, Rotstraußgras- Flur, Habichtskraut- Flur, Honiggras- Schafschwingelrasen

Habitate + Strukturen DHF

Beschreibung / Besonderheiten
Magerrasen auf einer Ackerbrache auf trockenem bis mäßig trockenem, mäßig nährstoffreichem Sand auf einem flachen Rücken. Das Biotop liegt inmitten einer größeren Fläche nordöstlich von Kemnitz, die früher ackerbaulich genutzt wurde und jetzt etwa zur Hälfte brach liegt.

Der südöstliche Teil des Biotops unterliegt einer extensiven Mähnutzung und ist überwiegend durch die Dominanz von Schaf- Schwingel und Rot- Straußgras gekennzeichnet. Hier sind weitere typische Arten wie Sand- Strohblume, Kleines Habichtskraut, Gemeines Ferkelkraut, Hasen- Klee, Kleiner Sauerampfer und vor allem Jacobs- Greiskraut anzutreffen.
Eingestreut sind kleinere ruderalisierte Bereiche mit Gemeiner Schafgarbe, Spitz- Wegerich, Wolligem Honiggras, Gemeiner Quecke und größeren Beständen der gefährdeten Wiesen- Margerite.
Stellenweise sind verschiedene Moose und Flechten sehr häufig.

Der nordwestliche Bereich wurde nicht gemäht. Hier treten neben dem aspektbestimmenden Jacobs- Greiskraut Ruderalisierungszeiger wie Wolliges Honiggras und Behaarte Segge auf.

Im Biotop befindet sich ein Feldgehölz aus Gemeiner Kiefer, Hänge- Birke und Stiel- Eiche, welches aber gesondert kartiert wurde.

Das Biotop ist nicht gefährdet. Es empfiehlt sich allerdings eine extensive Mähnutzung der gesamten Fläche.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung [X]

Empfehlung

ZMM

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0309 - 331	- 4008

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
	g	trocken
	g	mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
	g	Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis capillaris
Festuca ovina agg.

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Achillea millefolium
<u>Leucanthemum vulgare</u>
Trifolium arvense
Helichrysum arenarium
Poa pratensis
Hypericum perforatum
Polytrichum piliferum
Hypochoeris radicata
Senecio jacobaea

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Arrhenatherum elatius
Cerastium holosteoides
Erodium cicutarium
Hieracium sabaudum
Pinus sylvestris
Teesdalia nudicaulis
Artemisia campestris
Conyza canadensis
Festuca rubra
Holcus lanatus
Plantago lanceolata
Artemisia vulgaris
Dactylis glomerata
Galium mollugo
Juncus effusus
Rumex acetosella
Carex hirta
Elytrigia repens
Hieracium pilosella
Lolium perenne
Tanacetum vulgare

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 05.09.2003
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: plan4-Seidenschnur

Foto: 2 | Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0